

Maria Hilf

Kleinholz
Bote

CPPS



Mai 2020

News
Termine
Berichte

Liebe Freunde und Wohltäter der Wallfahrtskirche Maria Hilf in Kleinholz, liebe Freunde und Wohltäter der Missionare vom Kostbaren Blut!

Wir stehen nun am Beginn des „Wonnemonat“ Mai. Es ist der Monat in dem alles in Blüte steht und wir dürfen in der prachtvollen Natur einen Abglanz der Schönheit Gottes erahnen. - Der Mai gilt kirchlich traditionell als "**Marienmonat**". Die Gottesmutter wird in der christlichen Spiritualität zugleich als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings und seine überbordende Fruchtbarkeit verstanden und als "Maienkönigin" verehrt. Wie sehr Maria mit dem Frühling verbunden wird, zeigt der Umstand, dass auf der südlichen Halbkugel der Marienmonat nicht im Mai, sondern im November, dem dortigen Frühling gefeiert wird. Maria steht am Beginn des Heilswerkes Gottes und symbolisiert somit den "Frühling des Heils".

Eine besondere Bedeutung hat im Monat Mai nicht nur die Maiandacht, sondern auch der Rosenkranz. In diesem Gebet rufen wir Maria um ihre Hilfe an, die wir jetzt in der Zeit der Pandemie besonders brauchen. Darum hat sich Papst Franziskus in einem kurzen persönlichen Brief an alle Christen gewandt und er schreibt:

„Liebe Brüder und Schwestern, schon nähert sich der Monat Mai, in dem das Volk Gottes ganz besonders seine Liebe und Verehrung für die Jungfrau Maria zum Ausdruck bringt. In diesem Monat ist es Brauch, den Rosenkranz zu Hause in der Familie zu beten. Die Einschränkungen der Pandemie haben uns „gezwungen“, den häuslichen Aspekt zur Geltung zu bringen, auch unter geistlichem Gesichtspunkt.

Deswegen möchte ich alle einladen, wieder neu zu entdecken, wie schön es ist, im Monat Mai zu Hause den Rosenkranz zu beten. Dies kann man gemeinsam tun oder für sich persönlich; zieht beide Möglichkeiten in Betracht und entscheidet, was in eurem Umfeld besser ist. Auf jeden Fall gibt es aber ein Geheimnis, wie man es machen soll: in Einfachheit. Und es ist leicht, gute Gebetsvorlagen, die man befolgen kann, zu finden – auch im Internet.

Liebe Brüder und Schwestern, wenn wir gemeinsam mit dem Herzen Marias, unserer Mutter, das Antlitz Christi betrachten, wird uns dies immer tiefer als geistliche Familie vereinen und uns helfen, diese Prüfung zu überwinden. Ich werde für euch beten, insbesondere für diejenigen, die am meisten leiden, und ihr betet bitte für mich. Ich danke euch und segne euch von Herzen. “

Rom bei St. Johannes im Lateran, am 25. April 2020, dem Fest des heiligen Evangelisten Markus

„Maria ist immer die Straße, die zu Christus führt. Jede Begegnung mit ihr wird notwendig zu einer Begegnung mit Christus.“ (hl. Papst Paul VI.)

Mit dem 1. Mai übernimmt offiziell P. Hermann Wörgötter die Leitung von Maria Hilf in Kufstein und P. Andreas Hasenburger wird nach langen Jahren in Kufstein die Leitung des Kolleg St. Josef in Salzburg übernehmen.

Liebe Freunde und Wohltäter unseres Hauses! Nun ist die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen. Ich werde demnächst nach Salzburg umziehen, um dort meine neue Aufgabe als Rektor im Kolleg St. Josef zu beginnen. Der angestrebte Termin 1. Mai 2020 wird sich aus verschiedenen Gründen etwas verzögern, aber Tatsache ist, dass ich nach fast 15 Jahren hier in Maria Hilf meine Zelte abbrechen werde.

Ich möchte die Gelegenheit nützen, um in diesem Kleinholzboten allen, die mich in diesen vergangenen Jahren durch Gebet und konkrete Mithilfe unterstützt haben von Herzen danken. Ich danke den Mitbrüdern und Schwestern, den Angestellten und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr Wohlwollen und Mittragen, ihr Interesse für die Belange des Exerzitienhauses und seiner Sendung. Manches durfte in den vergangenen Jahren wachsen und neu entstehen. Ich denke an den Loretto-Gebetskreis mit seinen verschiedenen Apostolaten, an die Weggemeinschaft, die Glaubenskurse und Einkehrtage, die 36 stündige Anbetung, die nun zur Zeit der Corona-Krise eine etwas andere Form gefunden hat, die theologischen Sonntage und Klostergartenfeste, das Café St. Kaspar u.v.m. Dafür braucht es Menschen, die aus der Überzeugung ihres Glaubens heraus und einer echt gelebten Solidarität unserem Haus gegenüber bereit sind zu dienen und sich tatkräftig einzubringen. Nicht vergessen möchte ich die vielen, die durch ihr Gebet und Opfer das alles mittragen und nicht zuletzt auch jene, die durch ihre konkrete materielle Unterstützung und ihre Spenden den Fortbestand unseres Hauses ermöglichen. Durch die Corona-Krise und Ausfälle aller Veranstaltungen rückt dieser Aspekt noch stärker ins Blickfeld, denn die laufenden Kosten bleiben. Allen möchte ich von ganzem Herzen ein großes Vergelt's Gott sagen. Ich war sehr gerne hier in Kufstein und danke dem Herrn für seine Führung und seinen Beistand in dieser vergangenen Zeit. Gott segne Sie alle. Bleiben wir im Gebet und in der Spiritualität des Blutes Christi weiterhin verbunden, und da ich mit meiner Übersiedlung nach Salzburg nicht „aus der Welt“ bin, freue ich mich jetzt schon auf ein Wiedersehen bei der einen oder anderen Gelegenheit.

Meinem Nachfolger P. Hermann Wörgötter wünsche ich von Herzen, Kraft und Gnade, die nötige Gesundheit und die Erfahrung, dass es hier viele Menschen gibt., die auch weiterhin unserem Exerzitienhaus und der Wallfahrtskirche ihre Verbundenheit zum Ausdruck bringen werden. In herzlicher Verbundenheit mit Ihnen allen, die Sie über den Kleinholzboten mit uns im Kontakt sind und mit meinem Segen+ für Sie bin und bleibe ich dankbar im Kostbaren Blut, Ihr

P. Andreas Hasenburger CPPS

Missions-u. Exerzitienhaus Maria Hilf
Tel. 05372 – 62620 maria-hilf-kufstein@CPPS.at

Für den Inhalt verantwortlich: P. Andreas Hasenburger, CPPS

